

Anschlussnutzungsvertrag Strom

für elektrische Anlagen mit angeschlossener Erzeugungs-/Batteriespeicheranlage (in höheren Spannungsebenen)

Zwischen

Mainzer Netze GmbH
Rheinallee 41
55118 Mainz
ILN/BDEW-Codenummer: 9900405000004
Marktstammdatenregisternummer: SNB959523885956

(nachfolgend Netzbetreiber genannt)

und

.....
.....
.....

ILN/BDEW-Codenummer:
EIC-Codenummer:
Marktstammdatenregisternummer:
(soweit vorhanden)

(nachfolgend Anschlussnutzer genannt)

(gemeinsam auch Vertragsparteien)

wird nachfolgender Vertrag geschlossen:

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vertragsgegenstand	2
2.	Voraussetzungen der Anschlussnutzung	2
3.	Vertragsdauer, Kündigung	3
4.	Allgemeine Bedingungen	3
5.	Anlagen	4

1. Vertragsgegenstand

- 1.1. Dieser Vertrag regelt die Nutzung eines Netzanschlusses oder mehrerer Netzanschlüsse (im Folgenden einheitlich: Netzanschluss) zur Entnahme und Einspeisung von elektrischer Energie aus dem Netz des Netzbetreibers durch den Anschlussnutzer sowie die sich hieraus ergebenden Rechte und Pflichten.
- 1.2. Für die nachfolgend aufgeführten Bereiche bedarf es gesonderter Vereinbarungen:
 - Netzanschluss,
 - Netznutzung,
 - Belieferung mit elektrischer Energie sowie
 - gegebenenfalls Vermarktung des erzeugten bzw. ausgespeisten Stroms.
- 1.3. Der Netzanschluss und die Eigentumsgrenzen sind in **Anlage 1** beschrieben.
- 1.4. Die Rechte und Pflichten nach der Verordnung (EU) 2016/631 zur Festlegung eines Netzkodex mit Netzanschlussbestimmungen für Stromerzeuger, der Verordnung (EU) 2016/1388 zur Festlegung eines Netzkodex für den Lastanschluss, dem EEG, dem KWKG, der KraftNAV und der NELEV bleiben unberührt. Sollten Regelungen dieses Vertrags den zwingenden gesetzlichen Vorschriften widersprechen, gelten vorrangig diese gesetzlichen Vorschriften.

2. Voraussetzungen der Anschlussnutzung

- 2.1. Die Nutzung des Netzanschlusses setzt voraus:
 - die vertragliche Sicherstellung des Netzzugangs durch einen Netznutzungsvertrag mit dem Netzbetreiber,
 - die jederzeitige vollständige Zuordnung der entnommenen Energiemengen zu einem Bilanzkreis und
 - den Anschluss der elektrischen Anlage an das Netz des Netzbetreibers aufgrund eines bestehenden Netzanschlussvertrags zwischen dem Anschlussnehmer und

dem Netzbetreiber mit ausreichender vorgehaltener Scheinleistung in kVA zur Entnahme (Entnahmekapazität) sowie zur Einspeisung (Einspeisekapazität).

2.2. Ziffer 2.1 gilt nicht, soweit der Netzbetreiber den von der Erzeugungsanlage erzeugten Strom auf Grundlage gesetzlicher Abnahmepflichten abnimmt.

3. **Vertragsdauer, Kündigung**

3.1. Dieser Vertrag beginnt mit der Unterzeichnung und läuft auf unbestimmte Zeit.

3.2. Dieser Vertrag ersetzt alle bisherigen Anschlussnutzungsvereinbarungen bezüglich des in **Anlage 1** beschriebenen Netzanschlusses, dies umfasst insbesondere auch Regelungen zur Anschlussnutzung in etwaig abgeschlossenen Einspeiseverträgen, z. B. zum EEG oder KWKG.

3.3. Der Vertrag kann von beiden Vertragspartnern mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Der Netzbetreiber kann den Vertrag nur nach Satz 1 kündigen,

3.3.1. wenn er dem Anschlussnutzer zugleich mit der Kündigung den Abschluss eines neuen Vertrags zu angemessenen Konditionen so rechtzeitig anbietet, dass dieser ihn noch vor Beendigung des laufenden Vertrags annehmen kann,

3.3.2. wenn dem Netzbetreiber die Gewährung der Anschlussnutzung aus betriebsbedingten oder sonstigen wirtschaftlichen oder technischen Gründen unter Berücksichtigung der Ziele des § 1 EnWG nicht mehr möglich oder nicht mehr zumutbar ist oder

3.3.3. wenn der Netzbetreiber sein Netz oder den Teil des Netzes, in dem der Netzanschluss liegt, an einen anderen Netzbetreiber abgibt.

3.4. Der Netzbetreiber ist zudem berechtigt, den Vertrag fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen, wenn der Anschlussnutzer wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen, d. h. solchen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Netzbetreiber regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten), wiederholt trotz Abmahnung zuwiderhandelt. § 314 BGB bleibt unberührt.

3.5. Die Kündigung bedarf der Textform.

4. **Allgemeine Bedingungen**

Soweit in diesem Vertrag keine abweichenden Vereinbarungen getroffen sind, gelten die als **Anlage 2** beigefügten „Allgemeinen Bedingungen für den Netzanschluss und die Anschlussnutzung für elektrische Anlagen mit angeschlossener Erzeugungs-/Batteriespeicheranlage (Strom) in höheren Spannungsebenen (AGB Anschluss)“ sowie die Technischen Mindestanforderungen des Netzbetreibers im Internet unter www.mainzer-netze.de abgerufen werden können.

5. Anlagen

Die im Anlagenverzeichnis genannten Anlagen sind Bestandteile des Vertrags.

Anlage 1: Beschreibung des Netzanschlusses

Anlage 2: Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und die Anschlussnutzung (Strom) für elektrische Anlagen mit angeschlossener Erzeugungs-/Batteriespeicheranlage in höheren Spannungsebenen (AGB Anschluss – Entnahme und Einspeisung)

Anlage 3: Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift (Netzbetreiber)

.....
Unterschrift (Anschlussnutzer)